

Bergisch Gladbach, 19.08.2011

LG. 31.08.11
7-66

An den Vorsitzenden des UKVA

Herrn G. Ziffus

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Bergisch Gladbach

Rathaus Adenauerplatz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Betreff: Anfragen für die Sitzung am 29.09.2011

Sehr geehrter Herr Ziffus

wir bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des UKVA vom 29.09.2011 zu setzen:

Anfrage:

Wie steht die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach zu folgenden Beobachtungen der Radwegeführung im Westen der Innenstadt von Bergisch Gladbach ?

1. Im Bypass zu Driescher Kreisel von der Straße Gohrsmühle Richtung Stationsstraße ist ein Überfahren des Sperrstreifens Richtung Kreisel für LKW möglich, aufgrund der Höhe des Abgrenzungssteines aber nicht für Radfahrer. Die für Radfahrer sonst mögliche Überfahrt in den Kreisel wird so unmöglich. War dies Absicht bei der Konzeption des Kreisels oder wäre es möglich, die Steine so abzusenken, dass Radfahrer in den Kreisel fahren können ?
Anlage : Bild 1



2. Im weiteren Verlauf des Kreisels wäre es ohne Probleme möglich, auf dem extrem breiten Fußweg zwischen Kalkstraße und unterer Hauptstraße eine Radwegespur bis zum vorhandenen Radweg in

der unteren Hauptstraße zu markieren, am besten mit dem dort vorhandenen rotem Pflaster. War es böse Absicht, dies zu unterlassen ?

Anlage: Bild 2



3. Führt man weiter Richtung Dechant-Müller-Straße, so wäre dort am Ende des Radweges Platz für eine Radspur Richtung Umleitung über das neue RRB. Warum hat man darauf verzichtet ?

Anlage: Bild 3



4. Kommt man aus der Cederwaldstraße in die Untere Hauptstraße, so stand dort zeitweise eine mobile Sperre auf dem Radweg. Das durchaus mögliche Rechtsabbiegen auf die Hauptstraße war so unmöglich. Was sollte das ?

Anlage: Bild 4



5. Kommt man mit dem Rad von Westen aus der Umleitung in die untere Hauptstraße, so ist dort der Radweg Richtung Osten in ähnlicher Weise durch mobile Sperren blockiert. Warum ?

6. Führt man Richtung Süden die Cederwaldstraße entlang, so ist dort der Asphalt im Bereich der rechten Seite völlig rissig bzw. sogar löchrig. Für Radfahrer extrem unbequem bzw. gefährlich, wenn man versucht, in die Mitte der Straße auszuweichen. Warum tut die Stadt nichts dagegen ?
Anlage; Bild 5



7. Der Übergang vom Rad-Fuß-Weg über die Richard-Zanders-Straße im Bereich der Strunde ist nicht mit einem Zebrastreifen mit begleitender Radspur gesichert. In anderen Städten ist das üblich, wie das Bild 7 belegt. Warum nicht in GL ?
Anlage: Bild 6 und 7





8. Der ohnehin schon sehr schmale Radweg am Refrather Weg in Höhe Kaufland ist auch noch zugewuchert. Warum ?
Anlage: Bild 8



9. Anbei eine kleine Sammlung von zugeworfenen Radwegen. Was beabsichtigt die Stadtverwaltung dagegen zu tun ?

Anlagen: Bilder 9 bis









Mit freundlichen Grüßen

Wend Stiff M.d.R.